



Die Unger Steel Group realisiert Zaha Hadids Vision für das Herzstück des neuen WU-Campus: Das Library- and Learningcenter (kurz LLC), mit einer anspruchsvollen Stahlträgerkonstruktion und zeigt einmal mehr Kompetenz im architektonischen Stahlbau

teplanung und darüber hinaus für das ethische Handeln von Unternehmen gibt es weitere Vergleichshilfen. Leuchttürme und Best-Practice-Beispiele sind damit erkennbar und schaffen mit Sicherheit Transparenz.

**UMWELT AM BAU** Auch bei Alpine-Energie wachsen die Themen Bauen und Energie immer mehr zusammen. Alpine-Energie befindet sich als aktiver Player mitten in diesem dynamischen Zukunftsmarkt und baut Energienetze aus, die die Grundlage für eine intelligente Energieversorgung von morgen sind. Alpine errichtet Solarparks, Wind- und Wasserkraftwerke. Bei

## „Die Zukunft: Miteinander Lebensräume planen, bauen und bewirtschaften“

**Philipp Kaufmann**, Präsident der Österreichischen der Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft, über Blue Buildings.



**Philipp Kaufmann** leitet den gemeinnützigen Verein ÖGNI

**KURIER:** *Nachhaltigkeit und Grünes Bauen sind weite Begriffe. Was kann man sich darunter vorstellen?*

**Philipp Kaufmann:** Im Grunde heißt das nichts anderes als: Wir minimieren einerseits die Eingriffe in die Umwelt und maximieren andererseits die ökonomische und soziokulturelle Qualität der Immobilien.

*Wie werden die Faktoren umgesetzt?* Mit dem sogenannten „3 P-Ansatz“. Wir brauchen zukunftsfähige Produkte, belastbare Prozesse und Personen, die in der Lage sind, Nachhaltigkeit tatsächlich zu leben. Wir wollen nicht nur zukunftsfähige Produkte unter Verwendung von nachhaltigen Baustoffen herstellen

und bewirtschaften, sondern auch ethisch handeln. Nachhaltigkeit verändert die gewünschten Qualitäten von Immobilien, unsere Tätigkeiten und Werkzeuge. So bieten vor allem die Lebenszyklus-Kostenrechnung und die Ökobilanz einen völlig neuen Zugang, um den Gap zwischen Projektentwicklung, Property und Facility-Management zu schließen.

*Wie muss eine Immobilie konzipiert sein, um Nachhaltigkeit in ihrer Gesamtheit zu gewährleisten?*

Das Ziel sind Blue Buildings, also nachhaltige Gebäude, die nicht ein-dimensional optimiert sind, sondern in der Vielzahl der Anforderun-

gen höchstes Niveau erfüllen. Die Bau- und Immobilienbranche befindet sich in einer Qualitäts- und Effizienzfalle, welche mit dem Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit gelöst wird. Objekte, die in diesem Sinne gebaut werden, werden von Beginn an in einem integralen Planungsteam konzipiert. Drei Punkte sind dabei von vornherein zu berücksichtigen: die spätere Nutzung und die damit verbundene Flexibilität auf Veränderungen mit dem Gebäude reagieren zu können, der Standort und die damit verbundenen Voraussetzungen sowie die Abwicklungsprozesse, die den Lebenszyklus berücksichtigen und einfach anders werden. Wir reden

hier nicht von einer Evolution des Bauens und Bewirtschaftens, sondern von einer Revolution.

*Welche weiteren Verbesserungen wünschen Sie sich in der Branche?*

Eine bessere Zusammenarbeit aller Stakeholder: von der Politik, der Stadtplanung bis hin zum Nutzer, Eigentümer und Architekten. Das Ziel ist nicht einfach zu erreichen und wir sprechen hier von einer schwierigen Aufgabe, vom herkömmlichen, traditionellen abzuweichen. Immerhin ist es ja auch ein Abschied von zünftischem Denken und sequenziellem Gegeneinander – wir wollen, dass alle an einem Strang ziehen.